

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.




Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ein erfahrener Erzieher hat einmal gesagt: „Wenn ich mit einem Buben Schwierigkeiten habe, dann bete ich zuerst ein Vaterunser zu meinem Schutzengel und dann ein Vaterunser zum Schutzengel des Buben, und dann sage ich zu diesen beiden Schutzengeln, sie sollen es jetzt miteinander ausmachen und mir helfen. Und dann lasse ich den Sünder kommen. Und es ist noch immer gut gegangen.“ Ja, die Lehre von den hl. Schutzengeln ist eine Wahrheit, die besonders von den Erziehern vielleicht noch zu wenig beobachtet wird. Das vorliegende Buch gibt Anleitung und Anregung zur Schutzengelverehrung. Im 1. Teile behandelt der gelehrte Schriftsteller den Engelglauben nach der Lehre der Kirche; im 2. Teile den Engelglauben im Leben der Kirche, und im 3. Teile den Engelglauben im Gebete der Kirche. — Wer noch weitergehende Studien über dieses Thema machen will, findet in einem 4. Teile Anmerkungen, die ihm Literatur und Probleme angeben. Wenn es je einmal ein Büchlein gibt, das in keiner Bibliothek des Priesters und Lehrers fehlen soll, dann ist es ganz sicher dieses. Das Werk ist nicht eine legendenhafte Abhandlung, sondern eine wissenschaftliche Arbeit und erzählt nebenbei höchst interessante Einzelheiten aus dem Leben der Heiligen. E.

Krankentasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Die Jahresrechnung pro 1925 liegt vollständig abgeschlossen vor; wenn sie auch erst an der Kommissionsitzung vom 3. März a. c. geprüft und genehmigt wird, wollen wir bei dem großen Interesse der meisten Mitglieder an unserer schönen Kasse schon heute einen allgemeinen Ueberblick geben. Dem abgelaufenen Rechnungsjahr drückt die abnorm hohe Summe der ausbezahlten Krankengelder die Signatur auf; sie betragen nämlich, Wochen-Stillgelder inbegriffen, Fr. 8198 (letztes Jahr Fr. 5577). Weit entfernt, etwa darüber zu jammern, freuen wir uns gegenteils dieser tatkräftigen Unterstützung; denn wir hatten sehr viele Krankheitsfälle und darunter einige mit unverhältnismäßig langer Krankheitsdauer und trotz alledem schließen wir mit  Fr. 1650 Vorschlag ab. Unsere Krankentasse besitzt infolgedessen einen Fonds von  Fr. 34,816.20. Seit dem Bestande der Kasse (17 Jahre) haben wir an Krankengeldern die hübsche Summe von  Fr. 59,812 ausgegeben. An Bundesbeiträgen gingen letztes Jahr Fr. 1585.70 ein. Auch die Eintritte ließen sich recht wohl an; wir konnten 17 neue Vereinsfreunde begrüßen. Natürlich bewog die  Einführung der Kranken-

pflgeversicherung mit dem unglaublich kleinen Aufgeld zu den bisherigen Monatsbeiträgen viele zum Eintritt. Unsere Krankentasse entwickelt sich also prächtig. Ihr unsere Sympathien!

Himmelerscheinungen im Monat März.

1. Sonne und Fixsterne. Die unter einem Winkel von $23\frac{1}{2}^{\circ}$ aufsteigende Bahn der Sonne durchschneidet am 21. März, 10 Uhr, den Aequator im Sternbild der Fische und führt so das Frühlingsäquinoktium herbei. Erde März finden wir die Sonne schon ca. 3° nördlich des Gleichers. Die gleichzeitige Verschiebung des Sternhimmels nach Westen bringt die Sternbilder des Löwen und der Jungfrau in den nächtlichen Gegenpol der Sonne. Weiter unten am Südhimmel stehen Rabe und Hydra mit Alphard. Beide Sternbilder enthalten veränderliche Sterne. Auf der Sonnenscheibe sind gegenwärtig zwei große Fleckengruppen sichtbar, eine südliche mit wenigstens fünf, wovon einer ganz besonders groß ist, und eine nördliche mit drei Flecken. Die Flecken wandern anscheinend von Ost nach West.

Planeten. Alle von bloßem Auge sichtbaren Planeten sind gegenwärtig am Morgenhimmel versammelt. Venus erreicht am 9. die Stelle des höchsten Glanzes. Saturn, in der Waage, führt den Reigen, ihm folgt Mars im Schützen, dann Jupiter im Steinbock. Dr. J. Brun.

Schulzimmer und Himmelreich.

„Das Schulzimmer und das Himmelreich sind nicht zu trennen“, sagt Förster in „Religion und Charakterbildung“, pag. 193. Wie stellen sich die Verfechter der „neutralen“, d. h. konfessionslosen, gottlosen Schule zu diesem Satze, die der Religion und der Kirche den Weg zum Schulzimmer verwehren möchten?

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen) W. Kassier: N. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: 2443, Luzern. Straße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Weismiln-